

Beitrag Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen SZF

Wintersitzung der Arbeitsgruppe Vegetation und Boden

Am 4. März 2004 hat die AG Vegetation und Boden ihre alljährliche Wintersitzung an der eidgenössischen Forschungsanstalt WSL durchgeführt. Am Morgen präsentierten Mitarbeiter der Abteilung Bodenökologie (WSL) Resultate aus aktuellen Forschungsprojekten und am Nachmittag wurden zahlreiche organisatorische Traktanden behandelt.

Verabschiedung des Leitbildes der Arbeitsgruppe

In Zukunft setzt sich die AG Vegetation und Boden schwergewichtig für die praxisrelevante Aus- und Weiterbildung in Standortkunde ein und erarbeitet auf standortkundlichen Grundlagen Lösungsvorschläge für waldbauliche Fragestellungen.

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit sollen der Standort und die darauf aufbauenden Fachgebiete (z.B. naturnaher Waldbau oder naturgemässe Baumartenwahl) stärker ins Bewusstsein von Entscheidungsträgern gerückt werden.

Standortkundliche Aus- und Weiterbildung

In der Abteilung Bodenökologie werden zurzeit mehrere Produkte erarbeitet, die in naher Zukunft für die standortkundliche Aus- und Weiterbildung verwendet werden können. Eines dieser Produkte ist ein dreibändiges Buch, welches Merkmale und Eigenschaften von in der Schweiz typischen Waldböden dokumentiert und für jeden Boden auch Angaben zu standortkundlichen und waldbaulichen Aspekten macht. Ein anderes Produkt ist ein Internet-Auftritt, der (gemessene) bodenökologische Zeigerwerte (z.B. pH-Wert oder Nährstoffangebot) von häufigen Waldpflanzen der Schweiz dokumentiert. Weiter ist eine CD mit Angaben zu Gebirgswaldstandorten in Vorbereitung. Dieses E-Learning-Produkt wird von der ETH unterstützt.

Waldstandorte und Hochwasser

Im Sperbelgraben (Emmental) läuft seit dem Jahr 2000 ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, welches das Abflussverhalten zweier von Lothar in unterschiedlichem Ausmass in Mitleidenschaft gezogener Einzugsgebiete untersucht. Jonas Witzig zeigte anhand von Resultaten eines Teilprojektes, dass Waldstandortskarten ein Hilfsmittel sind, um den für Hochwasserereignisse entscheidenden Oberflächenabfluss in bewaldeten Gebieten zu quantifizieren.

Säurezustand des Bodens und Durchwurzelung

Der Beitrag von Ivano Brunner war diesem in jüngster Vergangenheit viel diskutierten Thema gewidmet. Widersprüchliche Angaben aus der Literatur zeigen, dass man in dieser Thematik keine verfrühten Schlüsse ziehen und weitere Forschungsergebnisse abwarten sollte.

Befahrbarkeit von Waldböden

Die Räumungsarbeiten nach dem Sturm Lothar haben in Waldböden der Schweiz verbreitet nachhaltige Spuren hinterlassen. Um die Folgen von Bodenverdichtungen und die Wirkung von gezielten Gegenmassnahmen zu untersuchen, wurden an der WSL nach Lothar mehrere Forschungsprojekte lanciert. Peter Lüscher orientierte die AG in seinem Beitrag über den Arbeitsstand in diesen Projekten. Zusätzlich zu diesen Projekten organisiert die WSL (Abteilungen Bodenökologie und Management Waldnutzung) in Zusammenarbeit mit der TU-München Kurse, an denen gemeinsam mit den Waldbewirtschaftern praxistaugliche Massnahmen für eine den Boden schonende Holzernte erarbeitet werden. Am 3. Juni 2004 findet der nächste Kurs zu dieser Thematik statt (Ausschreibung siehe vorige Ausgabe der SZF).

Autor: Lorenz Walthert, Abteilung Bodenökologie, WSL